

Geschäftsbericht

2018

Audi BKK



„Im Wandel liegt unsere Stärke.“

Gerhard Fuchs
Vorstandsvorsitzender

Inhalt

Wandel und Innovation	4
Digitale Transformation	6
Rechnungsergebnis 2018	
Mitglieder- und Versichertenentwicklung	8
Einnahmen	8
Ausgaben	9
Jahresrechnungsergebnis – Zusammenfassung	9
Vermögensrechnung	10
Pflegekasse – Rechnungsergebnis 2018	
Einnahmen	11
Ausgaben	11
Jahresrechnungsergebnis	11

Bildnachweis: Umschlag: iStockphoto.com/blackdovfx; Seite 2: iStockphoto.com/blackdovfx; Seite 4-5: iStockphoto.com/your_photo, iStockphoto.com/blackdovfx; Seite 6-7: iStockphoto.com/Lidia Moore, iStockphoto.com/blackdovfx



Verehrte Leserinnen und Leser,

seit ihrer Gründung im Jahr 1894 hat die Audi BKK viele Herausforderungen gemeistert und ihre Wandlungsfähigkeit immer aufs Neue bewiesen. Das hat sich bis heute nicht geändert. Denn die Welt befindet sich im ständigen Wandel. Fortschritt und Entwicklung spielen heute mehr denn je eine bedeutende Rolle. Veränderungen müssen als Chancen erkannt werden. So auch die Digitalisierung, die unsere Zeit prägt und die Zukunft bestimmen wird. Zahlreiche Produkte und Leistungen hat die Audi BKK im Zuge der Digitalisierung bereits optimiert und neu entwickelt. Nun ist es an der Zeit, eine grundlegende interne Wandlung zu vollziehen, um als kundennaher Gesundheitsdienstleister nicht nur Teil der Zukunft zu sein, sondern sie aktiv mitzugestalten.

Das Geschäftsjahr 2018 schließt die Audi BKK mit einem Überschuss von 9,3 Millionen Euro ab. Das Ausgabenvolumen stieg auf 1,79 Milliarden Euro an. Davon kommen über 1,71 Milliarden Euro unseren Versicherten direkt an Leistungen zugute. Die Aufwendungen für Krankenhäuser bilden dabei den größten Ausgabenblock mit über 507 Millionen Euro. Die Ausgaben für ärztliche Behandlungen liegen mit knapp 333 Millionen Euro an zweiter Stelle. Danach folgen die Kosten für Arzneimittel mit 258 Millionen Euro.

Mehr als 33.000 Neukunden haben sich 2018 für uns entschieden, auch aufgrund unseres langjährig stabilen Beitragssatzes. Die Anzahl der Versicherten ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Prozent auf 689.745 gestiegen. Mit dieser Entwicklung behauptet sich die Audi BKK im Versichertenranking auf Platz 19 von 109 gesetzlichen Krankenkassen. Mit diesen positiven Ergebnissen ist die Audi BKK weiterhin auf Erfolgskurs.

Wir danken Ihnen, dass Sie uns in eine innovative Zukunft begleiten – denn gemeinsam können wir die Welt zu einem gesünderen Ort machen.

Gerhard Fuchs
Vorstandsvorsitzender

Dirk Lauenstein
Vorstand

Wandel und Innovation.

Die Welt ist kein statisches Konstrukt. Sie ist in ständiger Veränderung und erfindet sich stetig neu. Wandel und Wechsel sind das Gesetz der Natur. Denn nur aus der Fähigkeit zum Wandel entstehen Entwicklung und Fortschritt. Und so ist es vor allem auch ihre große Wandlungsfähigkeit, die die Audi BKK seit ihrer Gründung im Jahre 1894 bis heute zu einer breit aufgestellten Wachstumskasse hat werden lassen.

Jede Zeit hat ihre eigenen Herausforderungen. Diese als Chancen zu sehen und ihnen mit innovativen Lösungen zu begegnen, ist das, was Pioniergeist ausmacht. Ein solcher Pionier der Audi BKK Geschichte war der Unternehmer Christian Schmidt. Im Jahr 1880, als die Industrialisierung in Deutschland ihre Hochphase hatte, ließ er sich in Neckarsulm mit einer Strickmaschinenfabrik nieder und legte damit den Grundstein der Audi BKK. Denn die kleine Fabrik wuchs zusehends und damit auch die Verantwortung der Firmenleitung für die Gesundheit ihrer Belegschaft. Im Jahr 1894 ging diese einen zukunftsweisenden Schritt und gründete eine werkseigene Krankenkasse mit 60 Mitgliedern. Die Geschichte der Audi BKK hatte begonnen – und damit eine Ära, die sich von den Tagen der Industrialisierung bis ins ferne 21. Jahrhundert fortsetzen sollte. Der Innovationsgeist der Gründungszeiten blieb dabei die bestimmende Triebfeder.

Eigene Meilensteine setzen

Während die einstige Strickmaschinenfabrik die Chancen des florierenden Marktes nutzte und auf neue technische Errungenschaften wie Fahrräder und letztlich Autos umsetzte, entwickelte sich die Fabrikkrankenkasse im Laufe der Jahrzehnte erfolgreich mit. Ein historischer Schritt vollzog sich im Jahre 1972. Die Neckarsulmer hatten im Jahr 1969 mit der zum Volkswagen Konzern gehörenden „Auto Union GmbH“ zur „Audi NSU Auto Union AG“ fusioniert. Und so trug auch die Krankenkasse drei Jahre später erstmals „Audi“ in ihrem Namen: „Audi NSU Betriebskrankenkasse“.

Die Jahre von Veränderung und Wandel fanden 1990 einen neuen Höhepunkt. Nicht nur, dass eine erneute Umbenennung in „Audi Betriebskrankenkasse Neckarsulm“ erfolgte. Auch ein weitaus bedeutsamerer Meilenstein wurde in diesem Jahr gesetzt: die Gründung der „Audi Betriebskrankenkasse Ingolstadt“ – eines zweiten starken Standbeins, das die Entwicklung der heutigen Audi BKK nachhaltig fördern sollte.

Mit der Einführung des allgemeinen Kassenwahlrechts im Jahr 1996 veränderte sich das Wesen der Betriebskrankenkassen von Grund auf. Während diese zuvor nur für die Mitarbeiter ihres Unternehmens geöffnet waren, ließen sie fortan sukzessive auch andere Versicherungspflichtige zu. Die Audi BKK Ingolstadt und Neckarsulm gingen diesen Weg mit Innovationsfreude mit, nutzten die neuen Marktchancen und öffneten sich 1999 für alle Versicherten in Bayern und Baden-Württemberg. Auch diese Wandlungsfähigkeit wurde belohnt: Innerhalb kürzester Zeit wuchs die Mitgliederzahl um 70.000 neue Kunden. Dieses Wachstum erhielt kurz darauf noch einen deutlichen Schub. Denn die Standorte Ingolstadt und Neckarsulm schlossen sich im Jahr 2000 zur einheitlichen „Audi Betriebskrankenkasse“ mit Sitz in Ingolstadt zusammen. Diese verzeichnete von diesem Zeitpunkt an kontinuierlich steigende Mitgliederzahlen: Von 119.124 Versicherten im Jahr 2000 wuchs die Audi Betriebskrankenkasse bis Anfang 2010 auf 259.000 Versicherte.

700.000 Versicherte

Den Fortschritt gestalten

Neben dem Mitgliederwachstum vollzog sich in dieser Zeit eine weitere erfolgreiche Entwicklung. Die Öffnung der Audi BKK machte sie als Krankenkasse für unternehmensfremde Kunden aus den Regionen so attraktiv, dass diese im Laufe der Jahre den Großteil der Mitglieder ausmachen sollten: Während 66 Prozent der Audi BKK Versicherten nicht bei der AUDI AG beschäftigt waren, waren noch 33 Prozent „Audianer“. Die Audi BKK hatte sich eine neue Kundenstruktur und damit eine langfristige finanzielle Stabilität geschaffen. Da Stabilität jedoch eine vergängliche Größe ist und stetig neu untermauert werden muss, hielt die Audi BKK weiterhin an ihrer Innovationskraft und Wandlungsfähigkeit fest. In den kommenden zehn Jahren wurden mit Singen, Augsburg, Neumarkt und Neuburg vier neue Kernregionen erschlossen: Im Jahr 2003 fand die Fusion mit der BKK Hosokawa Alpine mit 1.479 Versicherten statt, 2004 die Fusion mit der BKK Eberle mit 1.413 Versicherten und 2006 die Fusion mit der BKK Alcan Singen mit 12.670 Versicherten.

Im Jahr 2010 machte die Audi BKK einen weiteren großen Schritt. Sie fusionierte mit der BKK FTE und etablierte sich zunehmend als starker Partner im betrieblichen Gesundheitsmanagement im gesamten Volkswagen Konzern. Und nicht nur das: Die Audi BKK gewann durch die Fusion außerdem weitere 16 Standorte dazu, sodass sie bundesweit mit 22 Service-Centern vor Ort war. Auch die Zahl der Versicherten wuchs noch einmal deutlich um 100.000 auf 359.000 Versicherte.

Wachstum und Wandel sollten sich auch im Jahr 2012 weiter fortsetzen. Der Zusammenschluss mit der BKK MAN und MTU brachte der Audi BKK noch einmal fünf weitere Standorte, 63.000 neue Versicherte und stärkte damit noch einmal ihre Marktposition und regionale Präsenz.

Blickt man heute, im Jahr 2018, auf die kleine Fabrikkrankenkasse zurück, die sich Ende des 19. Jahrhunderts in der Ära der Industrialisierung gegründet hat, ist das Wort „Erfolgsgeschichte“ nicht zu groß gewählt. Aus einst 60 Mitgliedern ist bis heute ein Kundenstamm aus mehr als 700.000 Versicherten erwachsen. In insgesamt 28 Service-Centern in ganz Deutschland ist die Audi BKK für ihre Mitglieder da. 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen ihre Tatkraft in den Dienst ihrer Kunden. Ihre Zukunftsfähigkeit hat sich die Audi BKK in ihrer mehr als hundertjährigen Unternehmensgeschichte stets aufs Neue geschaffen – und tut es bis heute. Indem sie die Zeichen der Zeit erkennt und den Wandel aktiv mitgestaltet, Herausforderungen mit zukunftsweisenden Lösungen meistert und auf dem Markt ihre individuellen Fußspuren hinterlässt.

60 Mitglieder

Digitale Transformation

Und der Wandel ist noch längst nicht zum Stillstand gekommen. Die Digitalisierung verändert und prägt unser Leben wie nie zuvor. Wandlungsfähigkeit ist in diesem Zeitalter wertvoller denn je. Dabei gilt es, nicht nur mit der Zeit zu gehen, sondern immer ein paar Schritte voraus zu sein. Derzeit durchlebt die Audi BKK eine interne Transformation. Der Blick ist hierbei stets auf das Ziel gerichtet: die Welt zu einem gesünderen Ort zu machen und das Bewusstsein der Menschen für ihre Gesundheit nachhaltig mitzugestalten. Die Audi BKK nutzt die Chance der Digitalisierung, um diese Vision zu realisieren. Denn sie ist ein Glaubensgrundsatz und steht im Mittelpunkt jeder Handlung.

Vertrautes neu denken

In den Jahren 2016 und 2017 hat die Audi BKK den Fokus auf die Digitalisierung der Technik und die Verbesserung der Prozesse gelegt. Heute, im Jahr 2018, wird ein weiterer großer Schritt getan: die Entwicklung eines digitalen Mindsets. Das bedeutet, dass der Einsatz von Technologien und Prozessen noch stärker auf die Bedürfnisse all unserer Kunden ausgerichtet wird. Das Mindset ist unerlässlich für die digitale Transformation und soll sämtliche Aktivitäten des Unternehmens unterstützen.

Ein Unternehmen, das sich schnell auf veränderte Kundenbedürfnisse einstellen kann, wird die Digitalisierung optimal für sich nutzen können. Um das Mindset kunden- und mitarbeiterorientiert umzusetzen, müssen neue, agile Denk- und Arbeitsweisen eingeführt und gefestigt werden. Die Selbstorganisation und dezentrale Intelligenz der Mitarbeiter zu fördern und zu nutzen, ist in diesem Zuge unerlässlich.

Mut zur Veränderung

Eine neue Form der Führung ist dabei von grundlegender Bedeutung. Das hat die Audi BKK erkannt und entwickelt ihr Grundverständnis von Führung zu einem „New Management“. Das Unternehmen macht damit einen mutigen Schritt – klassisch hierarchische Führung tritt in den Hintergrund und Selbstorganisation sowie respektvolle Zusammenarbeit werden gefördert. Eine Veränderung mit enormer Wichtigkeit für die digitale Transformation.

Denn eine Reformierung der internen Denkweisen fordert mehr Agilität und die Fähigkeit zur Veränderung. Verbessert sich die Veränderungsfähigkeit, werden ganz automatisch Fortschritte bei anderen Erfolgsfaktoren erzielt: Innovationen werden schneller umgesetzt, Wissen wird selbstorganisiert ausgebaut und neue Netzwerke aufgebaut. Dass die Audi BKK den Mut und die Stärke zur Wandlungsfähigkeit hat, zeigte sich dieses Jahr mehr als deutlich.



Zukunft entwickeln

Die Geschwindigkeit, mit der sich die Welt verändert, wird nie mehr so langsam sein wie heute. Das ist auch der Audi BKK bewusst. Kommunikationshürden müssen abgebaut und die Verständigung sowie Zusammenarbeit schneller werden. Nur so kann der Kontakt zwischen Mitarbeitern, Kunden und Partnern effizienter werden und mit dem digitalen Wandel mithalten. Kurze Wege und schnelle Hilfe spielen stets eine zentrale Rolle. Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2018 war deshalb die Qualifizierung von vier Innovation Agents – ein spezialisiertes Team, das die digitale Transformation in der Audi BKK vorantreibt und die agilen Arbeitsmethoden in kurzer Zeit auf allen Ebenen verankern soll. Neben dieser Kernaufgabe erarbeiten die vier Innovation Agents kunden- und zukunftsorientierte Leuchtturmprojekte.

Hierzu hat die Audi BKK ein Innovationslabor errichtet, einen Raum, frei von Einflüssen aus dem Arbeitsalltag und hierarchischen Einschränkungen. Das Innovationslabor steht allen Mitarbeitern der Audi BKK zur Verfügung und unterstützt die Anwendung agiler Arbeitsmethoden. Es bietet eine kreative Plattform für neue Ideen, Projektbegleitung und innovative Konzepte. Immer mit Begleitung der Innovation Agents. Damit hat die Audi BKK die Grundlage für eine völlig neue Herangehensweise entwickelt. Durch die kreativen Freiräume werden gezielt Mitarbeiterideen gefördert, die Mehrwerte für die Kunden bedeuten. Damit stehen innerhalb des Unternehmens alle Zeichen auf Zukunft, Wandel und Veränderung.

Chancen nutzen

Die Digitalisierung beeinflusst jedoch nicht nur interne Prozesse, sondern auch kundenorientierte Verträge und Produkte. Der Vertrag BKK Starke Kids setzt genau hier an. Dank Telemedizin wird die Kommunikation zwischen Kinder- und Fachärzten deutlich erleichtert und beschleunigt. Eltern, Kinder und Jugendärzte profitieren von einem bundesweiten Fachärzte-Netzwerk. Denn ambulant tätige Kinder- und Jugendärzte haben die Möglichkeit, sich für viele spezielle Krankheitsbilder telemedizinische Expertise einzuholen. Die Besprechung medizinischer Tagebücher können Familien stressfrei von zu Hause aus erledigen und die Behandlung findet weiterhin in ihrer vertrauten Arztpraxis statt. Alles dank einer App. Auch die Vivy-App ist ein weiterer Schritt der digitalen Transformation. Als persönliche Gesundheitsassistentin bündelt die App alle medizinischen Befunde und Daten. Dokumente, Notfalldaten sowie Medikationsplan sind jederzeit und überall sicher abrufbar.

Wie diese Innovationen zeigen, bringt das Zeitalter der Digitalisierung enorme Chancen für die Gesundheitsversorgung mit sich. Diese Chancen gestaltet die Audi BKK auch weiterhin – und bleibt damit ein innovativer und zukunftsorientierter Gesundheitsdienstleister für ihre Kunden.

Rechnungsergebnis 2018

Mitglieder- und Versichertenentwicklung

Im Jahr 2018 stieg die Anzahl der Versicherten um 5,2 Prozent auf 689.745 im Vergleich zum Vorjahr. Mit dieser erfolgreichen Entwicklung behauptet sich die Audi BKK im Versichertenranking auf Platz 19 unter den 109 gesetzlichen Krankenkassen.

	Audi BKK 2018	Audi BKK 2017	Veränderung zum Vorjahr
Pflichtmitglieder	333.525	311.463	+7,08%
Freiwillige Mitglieder	78.681	76.641	+2,66%
Rentner	92.265	87.999	+4,85%
Mitglieder gesamt	504.471	476.103	+ 5,96%
Familienangehörige	185.274	179.772	+3,06%
Versicherte gesamt	689.745	655.875	+ 5,16%

Einnahmen

	Rechnungsergebnis in Euro	Je Versicherten in Euro	Veränderung zum Vorjahr
Zuweisungen Gesundheitsfonds			
Leistungsausgaben inkl. DMP	1.697.943.592	2.461,70	+3,72%
Satzungs- und Ermessensleistungen	10.723.382	15,55	-0,06%
Verwaltungsausgaben	99.029.845	143,57	+2,67%
Mitgliederbezogene Veränderung	-110.025.329	-159,52	+10,61%
Summe Gesundheitsfonds	1.697.671.490	2.461,30	+ 3,22%
Ersatzansprüche	6.539.538	9,48	+1,28%
Erstattungsansprüche	4.526.816	6,56	+19,49%
Sonstiges	2.840.309	4,12	+30,38%
Sonstige Einnahmen gesamt	13.906.662	20,16	+ 11,94%
Zusatzbeitrag	88.082.827	127,70	+3,06%
Gesamteinnahmen	1.799.660.979	2.609,16	+ 3,27%

Ausgaben

Von 1,79 Mrd. Euro Gesamtausgaben kommen über 1,71 Mrd. Euro unseren Versicherten direkt als Leistungsausgaben zugute. Die Krankenhausausgaben bilden dabei den größten Ausgabenblock mit über 507 Mio. Euro. An zweiter Stelle liegen die Ausgaben für ärztliche Behandlungen mit knapp 333 Mio. Euro und an dritter Stelle die Aufwendungen für Arzneimittel mit 258 Mio. Euro. Für jeden einzelnen Versicherten werden durchschnittlich knapp 2.600 Euro ausgegeben.

	Rechnungsergebnis in Euro	Je Versicherten in Euro	Veränderung zum Vorjahr
Leistungsausgaben für			
Krankenhausbehandlung	507.395.306	735,61	+2,71%
Ärzte	332.854.324	482,58	+1,88%
Arzneimittel	258.046.236	374,13	+4,38%
Zahnärzte und Zahnersatz	143.278.838	207,74	+1,87%
Krankengeld	156.890.807	227,46	+6,72%
Heil- und Hilfsmittel	112.054.067	162,46	+2,67%
Schwangerschaft und Mutterschaft	50.358.513	73,01	+5,35%
Sonstiges	148.308.292	215,02	-0,33%
Leistungsausgaben gesamt	1.709.186.383	2.478,01	+ 2,88%
Sonstige Ausgaben	14.540.424	21,08	-47,44%
Verwaltungskosten (netto)	66.608.616	96,57	+2,76%
Gesamtausgaben	1.790.335.423	2.595,66	+ 2,08%

Jahresrechnungsergebnis – Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Überschuss der Einnahmen von 9,3 Mio. Euro ab.

	Rechnungsergebnis in Euro	Je Versicherten in Euro
Gesamteinnahmen	1.799.660.979	2.609,16
Gesamtausgaben	1.790.335.423	2.595,66
Überschuss der Einnahmen	9.325.556	13,50

Vermögensrechnung

	Ist in Euro
Rücklage	74.906.000
Betriebsmittel	49.370.258
Summe	124.276.258
Verwaltungsvermögen	2.321.228
Gesamtvermögen	126.597.486

Pflegekasse – Rechnungsergebnis 2018

Einnahmen


	Rechnungsergebnis in Euro
Beiträge für	
pflichtversicherte Beschäftigte	288.660.578
freiwillig Versicherte	97.750.300
Sonstige	17.271.667
Gesamtbeitragseinnahmen	403.682.545
Zinseinnahmen	15.002
Ersatzansprüche	256.073
Übrige Einnahmen	1
Gesamteinnahmen	403.953.621

Ausgaben

	Rechnungsergebnis in Euro
Pflegesachleistungen	10.435.420
Pflegegeld	42.622.642
Leistungen für Pflegepersonen	9.096.083
Vollstationäre Pflege	34.217.898
Sonstige Leistungen	24.252.423
Leistungsausgaben gesamt	120.624.466
Finanzausgleich, sonstige Aufwendungen	276.363.895
Verwaltungskosten	10.394.995
Gesamtausgaben	407.383.356

Jahresrechnungsergebnis

	Rechnungsergebnis in Euro
Gesamteinnahmen	403.953.621
Gesamtausgaben	407.383.356
Überschuss der Ausgaben	-3.429.735



Herausgeber:
Audi BKK
Postfach 10 01 60
85001 Ingolstadt

Stand: Juli 2019

www.audibkk.de